

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 44. Stück.

Den 1. November 1828.

Inhalt.

Evangelische Kirche zu Rio de Janeiro. — Für Leidende.
— Wohlthätigkeit. — Verzeichniß der Gebornen 2c. —
Halleſcher Getreidepreis. — 85 Bekanntmachungen.

Wohlzuthun und mitzuthun vergeſſet nicht.

Evangelische Kirche zu Rio de Janeiro.

Die evangelischen Einwohner Preußens, denen alles, was zur Verbreitung des göttlichen Reiches auf Erden gehört, eine so lebhaftere Theilnahme einflößt, werden es gewiß nicht ohne Freude vernehmen, daß die Gründung einer evangelischen Kirche zu Rio de Janeiro in Brasilien im Werke ist. Da in jener Stadt, außer in der Kapelle der englischen Gesandtschaft, nur katholischer Gottesdienst gehalten wird, so fühlten die evangelischen, größtentheils aus Deutschland und der Schweiz herstammenden Bewohner, schon längst das Bedürfniß, sich in einer Kirchengemeinschaft zu vereinigen.

XXIX. Jahrg. (44) mein

meinschaft an einander zu schließen, und das Wort Gottes, nach evangelischen Grundsätzen, und in den geliebten Tönen der Muttersprache, zu hören. Noch dringender mußte dies Bedürfnis erscheinen, wenn man das Schicksal der europäischen Auswanderer erwog. Es ist bekannt, wie sehr diese Auswanderungen nach Brasilien, und vornehmlich nach der Hauptstadt und deren nächsten Umgebungen, in den letzten Jahren zugenommen haben. Die mehresten fanden sich in der Hoffnung, die sie nach jenem entfernten Welttheil gelockt hatte, und die auf Unkenntnis der dortigen Verhältnisse beruhte, getäuscht, und gerietzen in eine höchst bejammernswerthe Lage. Hätten sie doch wenigstens Gelegenheit gehabt, aus der öffentlichen Verkündigung des göttlichen Wortes Stärkung zu schöpfen, oder ihre Kranken in solchen milden Anstalten unterzubringen, die eine geschlossene und wohlgeordnete Kirchengemeinschaft zu errichten pflegt! Aber jener Trost und diese Hülfe fehlten ihnen, und viele wurden durch Verzweiflung, so wie durch den nicht zu unterdrückenden Wunsch, einen Anschließungspunkt zu finden, bewogen, zur katholischen Kirche überzutreten.

Die evangelischen Einwohner der Hauptstadt Brasiliens, beseelt von dem Wunsche, diesem so lebhaft gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, traten zusammen; und der Geist des Herrn, der ein Geist der Eintracht und des Friedens ist, wirkte dergestalt auf die Gemüther, daß sie, obgleich durch Sprache und Bekenntnisse getrennt, beschloßen, sich zu einer deutsch-französischen evangelischen Kirchengemeinschaft zu vereinigen.

einigen. Die Absicht derselben geht nun dahin, einen Geistlichen zu berufen, der in deutscher und französischer Sprache das Wort Gottes verkünde; ein Local für die gottesdienstlichen Versammlungen zu miethen; und, sobald die nöthigen Mittel vorhanden seyn werden, eine Kirche, eine Predigerwohnung, ein Schulhaus und ein Krankenhaus zu erbauen. Die Gründung einer Schule zeigte sich besonders als etwas dringend nothwendiges, weil es dort den evangelischen Kindern gänzlich an Gelegenheit zur Bildung fehlt.

Der Ausführung aller dieser Entwürfe war jedoch die neu sich bildende Gemeinde durch ihre eigenen Kräfte keinesweges gewachsen. Unter den 1000 Mitgliedern, aus denen sie ungefähr bestehen mag, waren nur 30 der Angesehensten wohlhabend genug, um sich zu jährlichen Beiträgen zu verpflichten, und diese stiegen nicht höher, als zu der Gesammtsumme von 1500 Thalern; eine Summe, die in einem Lande, wo alle Lebensbedürfnisse so hoch im Preise stehen, nicht einmal zur Besoldung eines Geistlichen, geschweige denn zur Gründung aller der Anstalten, die einer Kirchengemeinschaft unentbehrlich sind, hinreichen würde.

In dieser großen Verlegenheit beschloß die Gemeinde, sich mit der Bitte um Schutz und um Beystand an Se. Majestät den König von Preußen zu wenden. Der fromme Eifer, womit Allerhöchstdieselben nicht nur in Ihren Landen, sondern auch außerhalb, das Aufblühen der evangelischen Kirche zu befördern suchen, ließ Erfüllung dieser Bitte hoffen; und diese Hoffnung ward nicht getäuscht. Allerhöchstdieselben haben zu genehmigen geruht, daß, um den Bedürf-

nissen der evangelischen Gemeinde zu Rio de Janeiro nach Möglichkeit entgegenzukommen, in dem ganzen Umfange des Preussischen Staats eine allgemeine Kirchen- und Hauscollecte veranstaltet würde.

In Gemäßheit dieser Allerhöchsten Bestimmung wagt also der Unterzeichnete, die evangelischen Christen in Preußen zu einer wohlthätigen Besteuerung für die neu zu gründende evangelische Gemeinde in Rio de Janeiro aufzufordern, von welcher er mit Aufträgen und Vollmacht versehen ist. Die Bitte um Hülfe, welche die lutherischen Gemeinden in Nordamerika an sie gelangen ließen, ist nicht vergeblich gewesen; warum sollte die erste evangelische Gemeinde, die sich in Südamerika zu bilden strebt, deren Noth gewiß größer, und deren Mittel geringer sind, nicht die Erwartung eines ähnlichen Erfolges hegen dürfen? Christliche Brüder, wie groß sind nicht die Wohlthaten, deren ihr euch im Schooße eures preussischen Vaterlandes und eurer evangelischen Landeskirche erfreut! An unzähligen Stätten des öffentlichen Gottesdienstes vereinigt ihr euch zu eurer Erbauung und zur Ehre des Herrn; unter euch blühen die Anstalten zur Erziehung der Jugend; selbst der Aermere empfängt den nothwendigen Unterricht, und wenn er erkrankt, so ist für seine Pflege gesorgt. Laßt euch das Schicksal eurer Glaubensgenossen und Landsleute jenseit des Weltmeers, die alle diese Vortheile entbehren, zu Herzen gehen, und verbindet mit dem Gebete für ihr geistiges und irdisches Wohl die Gabe, die zur Beförderung des einen und des andern dienen wird. Das, was ihr nach euren Mitteln beibringt, sey es viel oder wenig, das wolle der Herr, zu dessen Ehre es ver-

wen

wendet werden soll, euch reichlich in diesem und in jenem Leben vergelten! Berlin, April 1828 *).

W. Thieremin,

Königl. Preuß. General-Consul zu Rio de Janeiro.

*) S. Amtsblatt der K. Reg. zu Merseburg 1828. St. 35.

Chronik der Stadt Halle.

1. Für Leidende.

Wer hier und in der Umgegend an wichtigern Krankheiten leidet, zu deren Beseitigung chirurgische oder augenärztliche Hülfe die hauptsächlichste ist und unentgeltlicher Behandlung bedarf, der kann sich von jetzt an, da der klinische Cursus beginnt, täglich um 10 Uhr in der chirurgischen Klinik neben dem ehemaligen Neilschen Bade melden. Die unentgeltliche Aufnahme hängt von der Wichtigkeit des Falles ab, und kann, wie sich von selbst versteht, nur so weit gehn, als sie die geringen Fonds der Anstalt gestatten, welche monatlich nicht mehr als nur acht Thaler für Arzneien verwenden können. — Zugleich dient zur öffentlichen Kenntniß, daß nach frühern Bestimmungen eines Hohen Ministerii des Innern auch solche Leidende an den Wohlthaten des Instituts Theil nehmen können, welche, wenn gleich bemittelt, im Kreise ihrer Familie jene Abwartung nicht zu hoffen haben, welche schwierige Fälle verlangen, und daß auch diejenige Unterstützung, welche sie sich privatim gewähren können, fernerhin nur zu ihrem eigenen Besten, besonders zu besondern Nahrungsmitteln und kräftigern Arzneien, verwendet werden soll. Halle, den 20. October 1828.

Der Director des Königl. klinischen Instituts für Chirurgie und Augenheilkunde, Regierungs- und Medicinalrath Dr. Weinhold.

2.

Wohlthätigkeit.

Einen Thaler Zwanzig Silbergroschen, bey einer Geburtstagesfeyer für die Waisen des Frauenvereins gesammelt, durch Hrn. D. P. W. empfangen zu haben, bescheinigen dankbar

Dürking. Wittwe Lehmann.

Halle, den 28. October 1828.

Der Sattlermeister Schild schenkte mehrere kleine Schuldforderungen im Betrage von 18 Sgr. 4 Pf., deren Eingang hierdurch dankbar bescheinigt wird.

Halle, den 27. October 1828.

Die Arbeits-Anstalt.

3.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.
September. October 1828.

a) Gebörne.

Marlenparochie: Den 16. Septbr. dem Professor Hinrichs eine F., Marie Auguste Carloline Wilhelmine Bertha Friederike Henriette. (Nr. 222.) — Den 5. Octbr. dem Tischlermeister Ludwig eine F., Louise Amalie Auguste. (Nr. 160.) — Den 12. dem Schuhmachermeister Schmeil ein Sohn, Christian Ephraim Theodor. (Nr. 770.) — Den 16. dem Schuhmachermeister Lange ein S., Friedrich Wilhelm Hermann. (Nr. 41.) — Den 23. dem Schneidermeister Dieskau Zwillingssöhne todtgeb. (Nr. 195.)

Ulrichs

Ulrichsparochie: Den 15. Sept. dem Buchdrucker
herrn Ruff eine F., Rosette Pauline. (Nr. 216.) —
Den 16. October dem Handarbeiter Grauel ein S.,
Christoph Gottlieb Wilhelm. (Nr. 1624.)

Moritzparochie: Den 11. Octbr. ein unehel. Sohn.
(Nr. 688.) — Den 15. dem Böttchermeister Pötsch
ein S., Benjamin Andreas Wilhelm (Nr. 688.) —
Den 20. eine unehel. F. (Nr. 2186.)

Glauch: Den 3. Oct. dem Maurer Kafeler eine F.,
Johanne Friederike. (Nr. 1988.)

b) Getrauerte.

Moritzparochie: Den 26. Octbr. der Landwehrmann
Wells mit J. Ch. Brüning. — Der Handarbeiter
Meithe mit M. S. verwitw. Horn geb. Thiele.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 19. October des Instrument-
machers Hesse S., Franz Otto, alt 7 J. 6 M. 4 W.
Nervenfieber. — Den 22. des Pächters in Thierbach
bey Raumburg Pilarick F., Emma Auguste Louise,
alt 8 J. 4 M. 2 W. 3 F. Lungenschlag. — Den 23.
der Oberjäger Bernau, alt 40 J. 6 M. Gehirnent-
zündung. — Des Schneidermeisters Dieskau Zwi-
lingsöhne todtegeb. — Des Handarbeiters Ackermann
Wittwe, alt 64 Jahr, Sicht.

Ulrichsparochie: Den 20. Octbr. des Lohnkutschers
Kyriz F., Marie Caroline Henriette, alt 4 J. 9 M.
2 W. Nervenfieber.

Domkirche: Den 20. Octbr. des Jägers Basse Sohn,
Franz Carl Ludwig, alt 8 M. Schwäche.

Hospital: Den 22. Octbr. der gewesene Schullehrer
Frisch, alt 76 J. 2 M. Sicht.

Glauch

Glauch: Den 18. October des gewesenen Handelsmanns Oberdorf nachgel. F., Johanne Elisabeth, alt 45 J. 10 M. 1 W. 4 T. Nervenschlag. — Den 22. des Maurergesellen Fröhlich Wittwe, alt 71 J. 10 M. Schlagfluß. — Den 25. des Bäckermeisters Franke Ehefrau, alt 44 J. Verstopfung.

4.

Halle'scher Getreidepreis.

Den 23. Oct.	Der Pr. Schfl.	Weizen 2 Thlr.	20 Egr.	— Pf.
	§ § §	Roggen 1	27	6 §
	§ § §	Gerste 1	10	— §
	§ § §	Hafer —	27	6 §
Den 25. Oct.	§ § §	Weizen 2 Thlr.	21 Egr.	3 Pf.
	§ § §	Roggen 1	27	6 §
	§ § §	Gerste 1	11	3 §
	§ § §	Hafer —	26	3 §
Den 28. Oct.	§ § §	Weizen 2 Thlr.	21 Egr.	3 Pf.
	§ § §	Roggen 1	27	6 §
	§ § §	Gerste 1	11	3 §
	§ § §	Hafer —	26	3 §

Herausgegeben von Dr. Heinr. Balth. Wagnitz:

Bekanntmachungen.

Pauline Schiedewig aus Düsseldorf und der designirte Prediger der evangelischen Unitäts-Gemeine zu Lissa Eduard Pflug empfehlen sich als Verlobte. Düsseldorf und Gr. Glogau, den 16. Octbr. 1828.

Die am 11. October erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Julie geb. Hartmann, von einem gesunden Söhnchen zeige ich hierdurch allen Freunden und Bekannten an.

Osternienburg, den 12. October 1828.

Chr. Fr. Reinicke, Pfarrer.

Zur anderweiten Verpachtung der dem ehemaligen lutherischen Gymnasium zugehörig gewesenen, bis Michaelis künftigen Jahres an den Posthalter L u s e verpachteten halben Hufe Ackers an den Meistbietenden auf 6 Jahr, haben wir einen Termin zu Rathhause auf den

28. November d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Stadtsyndicus Justizcommissar Wilke anberaunt, und können die Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 10. October 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Lehmann.

Zur anderweiten öffentlichen Verpachtung des 2ten Ladens unter dem rothen Thurm, welcher an den Bürger Andreas Hohndorff bis Ostern künftigen Jahres verpachtet ist, auf die 6 folgenden Jahre, haben wir zu Rathhause vor dem Justizcommissair, Stadt-Syndicus Wilke, auf

den 21sten November d. J. Vormittags 11 Uhr einen Termin anberaunt.

Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Halle, den 10. October 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Lehmann.

600 Thaler in Golde sind gegen Hypothek Vestelung als Darlehn zu bekommen bey

Justizcommissarius Boselli.

Brüderstraße Nr. 221.

1000 Thaler liegen von Weihnachten an gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist Morgens von 7 — 8 Uhr zu erfragen bey

Westreich. Leipziger Straße Nr. 302.

Ein Weitartisches Klavier steht zu verkaufen oder zu vermietthen; wo? weist nach der Schuhmachermeister Pax auf dem alten Markt Nr. 696.

Eine zweyjährige, gut dressirte Hühnerhündin steht zu verkaufen. Das Nähere bey Hrn. Stähler, großer Schlamm Nr. 975.

Es soll die monatliche Lieferung der Fourage für die in hiesiger Stadt stationirte berittene Land-Genoss-Armee vom 1sten Januar bis ult. December 1829 an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Termin in unserm Commissionszimmer auf den 3. November c.

Vormittags 11 Uhr anberaumt, zu welcher wir Unternehmungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen, die Fourage-Lieferung sich aber auf Vier Pferde erstreckt. Halle, den 25. October 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Lehmann.

Durch eine Bestimmung des Herrn General-Directors der Steuern ist nachgelassen worden, daß inländische Höfer und Victualienhändler, welche die Gegenseitstände ihres Handels nur in der Umgegend ihres Wohnorts umherziehend aufkaufen, lediglich zum stehenden Handel veranlagt werden sollen, und keinen Gewerbeschein zu lösen nöthig haben, dagegen sich mit einer polizeylichen Legitimation versehen müssen.

Indem wir solches mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11. October d. J. zur Kenntniß der betheiligten Gewerbetreibenden bringen, bemerken wir, daß polizeyliche Legitimationen, ohne welche keine Art von Handel außerhalb der Stadt betrieben werden darf, für das Jahr 1829 zu Ende Monats December dieses Jahres von uns ausgegeben werden, und die Empfänger sich zu jener Zeit desfalls bey dem Herrn Stadt-Secretair Linke zu melden haben.

Halle, den 27. October 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Berram. Dürking.

Verschiedenes Stellmacher- und Holzdrechslerwerkzeug, als: Bohrer, Schneidezeuge u. dgl., auch einige Kloben- und Schrotsägen, sämmtlich in gutem Zustande, steht zum Verkauf in Nr. 435.

Laut des hierüber geführten Registers sind in dem Zeitraume vom 25ten Septbr. bis mit 24ten October c. bey hiesiger Polizey bestraft worden:

- 1) wegen Skandals, resp. Trunkenheit und Schlägerey, auch Widerseßlichkeit 7 Personen,
- 2) " Betteln 32 "
- 3) " arbeitslosen Umherliegens u. resp. Bagabondiren 20 "
- 4) " Umherlaufens der Hunde ohne Aufsicht 7 "
- 5) " fehlender Legitimation 3 "
- 6) " Annahme des Dienstboten ohne Attest 1 "
- 7) " Verunreinigung der Straße 1 "
- 8) " Hausirens mit Fleisch 1 "

Summa 72 Personen.

Halle, den 25. October 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwersche.

Pfeifentöpfe holländische Façon von echtem Berliner und ordinärem Porzellan mit Neu Silber- und gewöhnlichen Beschlägen empfiehlt

S. A. Spieß.

Argentanzinsteck- und Anschraubsporen sind stets vorräthig in großer Auswahl zu haben beyrn Gärtler Schäfer, Brüderstraße Nr. 202.

Die verpflichtete Gesindemätlerin Wölfert, in der Zännergasse Nr. 570 wohnhaft, sucht einen mit guten Attesten versehenen Kutscher und Bedienten so bald als möglich, desgleichen eine brauchbare Köchin.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welches in weiblichen Arbeiten sowohl als in Führung einer Wirtschaft erfahren, wünscht ein recht baldiges Unterkommen, entweder hier oder am liebsten außerhalb. Das Nähere hierüber ist zu erfahren in der großen Steinstraße Nr. 175 in der Papphandlung bey

S. Werner.

Daß ich meine Tuchhandlung aus der Leipziger Straße nach den Kleinschmieden in das ehemalige Siegerische Haus verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an.

Carl Schluß.

Daß ich mein Logis vom kleinen Berlin auf dem kleinen Sandberg Nr. 271 bey dem Kattunhändler Hrn. Brieger verändert habe, zeige ich hierdurch meinen Freunden und Gönnern ergebenst an.

Friederike Stolz geb. Schrödel.

Meine Wohnung ist jetzt auf dem Schülershof im Simonischen Hause. Auch wird feine und grobe Wäsche gewaschen bey Kömpfel, Tafeldecker.

Brüderstraße Nr. 222 ist auf Ostern die erste Etage zu vermieten.

Der Saal in Nr. 1019, der ehemaligen Resource, welcher sich auch als Auditorium eignet, ist von jetzt an zu vermieten.

Kyris.

In dem v. Nasse'schen Hause in der Barfüßerstraße stehen mehrere neu eingerichtete, meublirte Stuben, in dem Keferstein'schen Hause ist ein großer Keller zu vermieten. Nähere Nachrichten hierüber ertheilt die Hofrätthin Keferstein, kleine Klausstraße Nr. 917.

In dem Hause Nr. 810 nahe an der Marktkirche ist noch eine geräumige ausmeublirte Stube an einen oder auch zwey einzelne Herren zu vermieten.

Ein freundliches Stübchen mit geräumigem Altoven und Küche hinten heraus ist an eine kinderlose Familie zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Steinweg Nr. 1688.

Am Moritzplatz Nr. 2022 ist eine austapezirte Stube und Kammer mit oder ohne Meubles zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles ist zu vermieten auf dem Strohhofe Nr. 2079.

Hierdurch mache ich mir die Ehre, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich eine Material-, Tabak- und Weinhandlung auf hiesigem Plage eröffnet habe. Durch billigen Einkauf in den Stand gesetzt, die schönsten Waaren zu den möglichst niedrigsten Preisen zu liefern, werde ich mich noch bestreben, den schon seit mehreren Jahren verschollenen Ruf gegenwärtiger Handlung wieder in gute Aufnahme zu bringen, und mich des Zutrauens eines Jeden, mich mit seinem Besuch beehrenden, würdig zu machen. Feine Tabake, alle Sorten feine Liqueure und Aquavite, so wie auch neue Sardellen, Heringe, Schweizer und holländischen Käse und saure Gurken, so wie auch Jamaica-Rum und die feinsten Weine liefere ich zu den niedrigsten Preisen, und hat ein Jeder reelle und prompte Bedienung stets zu erwarten.

Halle an der Saale, im October 1828.

Carl Franz Singer.

Alte Markt Nr. 692 neben dem Gasthof zum goldenen Pfug.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Schweizer-Conditorey und Chocoladen-Fabrik auf künftigen Sonntag, als den zweyten November, eröffnen werde, ich bitte daher um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Brüderstraße Nr. 225 nahe am Markt.

Der Conditior Kaspar Jann.

Ich bewohne seit Michaelis d. J. das in der breiten Gasse auf dem Neumarkte sub Nr. 1205 belegene Haus des Hrn. Oekonomen Hollstein. — Hiermit verbinde ich — zur Beantwortung mehrfacher Anfragen — die geziemende Anzeige, daß ich mich zwar noch mit französischem praktischem und grammatikalischem Sprachunterricht, nach meinen eigenen, den mündlichen Ausdruck erleichternden Lehrbüchern befasse; jedoch und mit Ausnahme erwachsener Frauenzimmer, nicht außerhalb meiner Wohnung.

Halle, im October 1828.

P. Bonafont.

Aus der Fabrik von Possart und Comp. empfehle ich nachstehende, sich durch Leichtigkeit und gutem Geruch vorzüglich auszeichnende preiswürdige Rauchtobake, als:

Barinas: Knaster à Pfund 25 Sgr.

Bömen: Knaster und Knaster Nr. 1. à 20 Sgr.

Whist: Knaster à 15 Sgr.

Solo: Knaster à 12½ Sgr.

Möhren: Knaster à 11¼ Sgr.

Cumana, Ostende, Littera F, Studenten: und Petit: Knaster 10 Sgr.

Commerce: Knaster à 7½ Sgr.

Knaster ohne Etikette in blau u. roth Papier à 6¼ Sgr.

S. W. C. Pohlmann.

Große Steinstraße Nr. 160.

Neue holländ. Heringe empfing und verkauft billig
Aug. Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Eine zweyte Parthie von circa 9 Scheffel gebackene
Aepfel, jedoch im Ganzen, soll eben so billig als die ersten
verkauft werden. Nähere Auskunft bey

Blüthner. Alte Markt.

Frische englische Aустern erhielt in vorzüglicher Güte
Kisel.

Mandeln à la primalle das Pfund für 10 Sgr.
sind zu haben bey Wilhelm Kunz.

Altlichte und Tafellichte, Handlaternen: u. Rutsch-
laternen: Lichte in allen Größen erhielt und verkauft

Lincke.

Alte Markt Nr. 548.

Aechte englische Glanzwische in 4 und 2 Loth Schach-
teln, feinstes Berliner Königs: Räucherpulver, chemische
Feuerzeuge und schnell fangende Zündhölzer, Zimmer-
manns: und Zeichen: Bleystifte, feinstes Siegelack em-
pfeht

S. W. C. Pohlmann.

Von den wohlfeilen dunkelblau, grün und graumelir-
ten Tüchern erhielt wieder eine bedeutende Sendung die
Zuchhandlung von Friedrich Arnold am Roland.

So eben habe ich Zephirwolle in vielerley Schattirungen, das Loth zu 5 Sgr., nebst den dazu gehörigen Seiden:Canavas erhalten.

Friedrich Arnold am Roland.

Beste Limburger Käse das Stück 8 Sgr. 9 Pf.
 dergleichen „ „ 7 Sgr. 6 Pf. bey
 Louis Meyer vor dem Klaussthor.

Diesjährige gute gebackene Pflaumen, für 1 Thlr.
 14 Pfund, einzeln das Pfund 2 $\frac{1}{4}$ Sgr. bey
 Louis Meyer vor dem Klaussthor.

Westphälische Schinken sehr delikats verkaufen
 Schmidt und Comp.
 auf dem alten Buttermarkt.

Byoner Pfeifen
 mit bemahlten Köpfen empfing eine neue Parthie
 S. A. Spieß. Rannische Straße.

Im Hause des Tischlermeisters Hesse in der Rannischen Straße Nr. 508 bey dem Weithändler Henze ist gutes Weizenmehl und reines Roggenmehl zu verkaufen. Halle, den 27. October 1828.

Bey meinem Etablissement als Kürschnermeister allhier verfehle ich nicht, gehorsamst anzuzeigen: daß ich alle Arten in dies Fach einschlagende Artitel verfertige, auch mit einem bedeutenden Vorrath von Hamsterfutter, Schlafpelzen u. dgl. für den Winter versehen bin. Ich werde hierbey, so wie bey allen mir zukommenden gütigen Bestellungen, durch reelle Bedienung und billige Preise mir das Zutrauen eines verehrlichen Publikums zu erwerben suchen.

Wilhelm Schürze.

Leipziger Straße Nr. 324.

So eben ist bey mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten, in Halle bey Anton:

Wie die Quelle, diese Schande unsers Zeitalters, auf unsern Universitäten so leicht wieder abgeschafft werden könnten, nachgewiesen von Heinrich Stephani.

8. II Bogen auf seinem Druckpapier. Geh. 20 Sgr.

Leipzig, den 1. November 1828.

S. A. Brockhaus.

Sonnabend den 1. Nov. wird Fräulein Perthaler aus Oestreich, welche nach dem Urtheile der Herren Kapellmeister Hummel, Reißiger und mehrerer anderer vorzüglichen Kunststrichter zu den ausgezeichnetesten Virtuossinnen auf dem Pianoforte gehört, bey ihrer Durchreise durch Halle, hier auf dem Saale des Kronprinzen ein Concert veranstalten und in demselben einige der interessantesten Pianofortecompositionen der beliebtesten Meister vortragen. Da das Pianofortenspiel der genannten jungen Künstlerin eben so brillant als gemüthvoll ist und Pianofortemusk hier vorzugsweise viele Freunde hat, so erlaube ich mir, das genannte Concert mit dem Wunsche zu empfehlen, daß es sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen haben möge.

Der Anfang des Concertes ist um 6 Uhr. Der Eintrittspreis am Eingange des Concertsaales ist 15 Sgr. Billette zu dem Subscriptionspreise von 10 Sgr. sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu bekommen.

Den übrigen Inhalt des Concertes werden die gewöhnlichen Anschlagzettel näher bezeichnen.

Naue,

Universitäts-Musikdirector.

Anzeige. Am vergangenen Sonntage, als am 26. October, Nachmittags war die religiöse Feyer des funfzigjährigen Ehejubiläums des Häuslers Michael Lehmann und seiner Ehefrau Rosine geb. Diezsch, bey zahlreicher andächtiger Versammlung in der Kirche zu Wörmlich. Ein frohes Mahl in der stillen Wohnung dieses noch muntern Jubelpaares beendigte dies seltene, rührende Fest. Die ehrwürdigen Alten hatten die Freude, von zwölf Kindern zehn völlig erzogen und versorgt zu sehen, und neun und zwanzig Kindeskinde bis dahin erlebt zu haben. Viel Gutes und Warmherzigkeit folge diesen redlichen, biedern Leuten nach ihr Lebenlang!

Meine Buchdruckerey, kleine Steinstraße Nr. 216, empfehle ich einem geehrten Publikum.

Heinr. Ruff jun.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.